



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM
PRESSESTELLE DER LANDESREGIERUNG

PRESSEMITTEILUNG
Nr. 380/2009

5. Dezember 2009

Tag des Ehrenamts

Ministerpräsident Günther H. Oettinger zeichnet 20 Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger für herausragende ehrenamtliche Verdienste aus

Oettinger: Ehrenamtlich Engagierte „Korsettstangen der Gesellschaft“

Ministerpräsident Günther H. Oettinger hat am Tag des Ehrenamts im Neuen Schloss in Stuttgart 20 verdienten Bürgerinnen und Bürger das ihnen vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht. „Sie alle haben Ihren Beitrag dazu geleistet, dass es in unserer Gesellschaft nicht nur ein Nebeneinander, sondern ein Miteinander gibt. Als ‚Korsettstangen der Gesellschaft‘ sind ehrenamtlich Engagierte entscheidend für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Was Sie in Ihrer freien Zeit an Initiative, Phantasie und Tatkraft investiert haben und noch investieren, kommt unserem gesamten Gemeinwesen zugute“, sagte der Ministerpräsident am Samstag (5. Dezember 2009) in seiner Festansprache.

Der Verdienstorden sei keine Auszeichnung für einmalige oder kurzlebige Aktionen, sondern ein Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung für Bürgerinnen und Bürger, die bereit seien, freiwillig und ehrenamtlich auch über längere Zeit hinweg für das Gemeinwesen Verantwortung zu übernehmen. „Sie alle stehen stellvertretend für die rund viereinhalb Millionen Menschen in unserem Land, die sich ehrenamtlich engagieren“, erklärte Oettinger. Nirgendwo sonst in Deutschland seien die Menschen ehrenamtlich so nachhaltig engagiert wie in Baden-Württemberg. „Rund 42 % unserer Bürgerinnen und Bürger engagieren sich frei-

willig für unser Gemeinwesen. In Baden-Württemberg fragen die Menschen nicht nur, was der Staat leisten kann. Sie kümmern sich selbst um andere und tragen damit zu einer menschlichen und lebenswerten Gesellschaft bei“, betonte der Regierungschef.

Es sei wichtig, dass ehrenamtlicher Einsatz auch öffentliche Anerkennung erfahre. Unverzichtbar sei aber auch, bürgerschaftliches Engagement zu fördern. Allein aus dem Bereich des Kultusministeriums seien in diesem Jahr rd. 50 Mio. € für die Förderung des Ehrenamts und des bürgerschaftlichen Engagements zur Verfügung gestellt worden. Auf allen gesellschaftlichen und politischen Ebenen fördere das Land das freiwillige Engagement der Bürgerinnen und Bürger.

„Sie alle haben auf Ihre ganz persönliche Weise Bürgersinn und Gemeinschaftsgefühl gezeigt. Mit der heutigen Ehrung möchten wir Ihnen ‚Danke‘ sagen. Ohne Sie wäre ein so lebendiges Gemeinwesen wie Baden-Württemberg nicht vorstellbar“, erklärte der Ministerpräsident.

Hinweis für die Redaktionen:

Unter www.baden-wuerttemberg.de finden Sie zeitnah nach der Veranstaltung Bilder von der Ordensübergabe zum Download und zur honorarfreien Verwendung (Quelle: Staatsministerium).

Am 5. Dezember ist der Internationale Tag des Ehrenamtes („International Volunteer Day for Economic and Social Development“). Es handelt sich dabei um einen Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements. Er wurde 1985 von der UN beschlossen und wird seit 1986 jährlich begangen.

Ordenspräsidenten Tag des Ehrenamts 2009

Dorn, Gertrud

70469 Stuttgart

Gertrud Dorn hat sich um die Frauen- und Seniorenarbeit in der Evangelischen Kirche verdient gemacht. Seit 27 Jahren leitet sie den Frauenkreis der Ev. Kirchengemeinde in Stuttgart-Feuerbach und seit 8 Jahren die Seniorenarbeit. Frau Dorn gehörte 26 Jahre (1973-1999) dem Kirchengemeinderat an und war 16 Jahre 2. Vorsitzende im Gesamtkirchengemeinderat Feuerbach. Darüber hinaus brachte sie sich 12 Jahre als Stv. Vorsitzende in die Bezirkssynode des Dekanats Zuffenhausen ein. Die Themen Mission, Ökumene und Entwicklung liegen ihr als langjährigem Mitglied der Württembergischen Ev. Landessynode (1989-2001, wieder seit 2007) und der Synode der EKD (1996-2003, wieder seit 2008) sehr am Herzen. Außerdem leitete sie von 1992 bis 2003 die Frauenarbeit im Gustav-Adolf-Werk (GAW) Württemberg und von 1998 bis 2003 war sie Vizepräsidentin des GAWs der EKD, das die protestantischen Minderheitskirchen in Europa, Lateinamerika und Zentralasien unterstützt. Des Weiteren arbeitet sie seit einigen Jahren im Ev. Berufstätigenwerk in Württemberg e.V.. Sie war Gründerin und Vorsitzende des ökumenischen Freundeskreises. Ihr langjähriges Wirken (1974-1992) als Elternsprecherin und im Elternbeirat in den Schulen ihrer 4 Kinder rundet ihr Engagement ab.

Ehret, Reiner

79199 Kirchzarten, Breisgau-Hochschwarzwald

Kommunalpolitik, Tennis und der Naturschutz sind die drei wichtigsten Säulen, die das ehrenamtliche Engagement von Reiner Ehret kennzeichnen. Herr Ehret war in Kirchzarten von 1994 bis 1999 Mitglied des Gemeinderats, über 14 Jahre lang (1994-2008) Vorsitzender des Tennis-Clubs Grün-Weiß und von 1994 bis 2000 engagierte er sich als Vorsitzender des Landesnaturschutz-Mitgliedsverbandes „Aktionsgemeinschaft für demokratische Verkehrsplanung Breisgau-Hochschwarzwald“. Seit 2000 ist er Vorsitzender des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg. Mit seiner Arbeit ist es ihm gelungen, den LNV als Dachverband der baden-württembergischen Naturschutzvereine zu festigen. In Politik und Fachkreisen ist er ein geschätzter und vorbildlicher Akteur, ein Partner, ein Ideen- und Impulsgeber. Sein Engagement gilt auch der Reduzierung des Flächenverbrauchs, einer umweltverträglichen Verkehrspolitik und einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Seit nahezu 10 Jahren ist er Mitglied im Landesbeirat für Natur- und Umweltschutz, im dortigen Fachausschuss für Naturschutzfragen sowie im Stiftungsrat der Stiftung Naturschutzfonds des Landes Baden-Württemberg. Seinen Sachverstand bringt er seit 2007 auch als Mitglied im Innovationsbeirat des Landes Baden-Württemberg ein.

Grab, Ingeborg

76228 Karlsruhe

Frau Grab ist die langjährigste ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Badischen Landesmuseum Karlsruhe. Seit 20 Jahren unterstützt sie die museumspädagogische Arbeit der hauptamtlichen Fachkräfte. Oft übernimmt sie auch sonntags die pädagogische Betreuung von Familien und Kindern. Ebenso hilft sie bei der Herstellung und dem Versand von Unterrichtsmaterialien an über 1600 Schulen und sie unterstützt das Veranstaltungsmanagement, z.B. bei Ausstellungseröffnungen oder Museumsfesten und -nächten. Seit ihrer Pensionierung 1993 ist sie als ehrenamtliche Mitarbeiterin noch mehr in die verschiedenartigen Arbeitsvorgänge im Museumsalltag eingebunden. Besondere Verdienste erwarb sich Frau Grab im Informationsdienst des Badischen Landesmuseums, wie z. B. auf der ART Karlsruhe (Internationale Messe für klassische Moderne und Gegenwartskunst); dort betreut sie regelmäßig den Info-stand. Seit Jahren pflegt sie zudem das Fotoarchiv der Museumspädagogik. Neben ihrer Museumsarbeit engagierte sie sich 10 Jahre lang, von 1993 bis 2003, ehrenamtlich im Seniorenheim Albert-Stehlin-Haus in Ettlingen. Frau Grab zeichnet sich in all ihren Aufgaben durch ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative und persönliches Engagement aus.

Haug, Herta

89520 Heidenheim

Seit über 30 Jahren (1978) widmet sich Frau Haug dem Spracherwerb und der Sprachförderung bei Kindern mit Migrationshintergrund, denn das Beherrschen der Sprache ist das Fundament für die Integration und damit für Chancengleichheit. Mit zunächst 5 Sprachhelferinnen und 20 Kindern begann sie in Heidenheim eine der größten Arbeitsgemeinschaften zur Sprachhilfe mit heute 600 betreuten Kindern und bis zu 40 Sprachhelferinnen aufzubauen. 2006 wurde auf der Grundlage des „Denkendorfer Modells“ das „Heidenheimer Modell“ entwickelt, das insbesondere die Schnittstelle zwischen Kindergarten und Schule besser verbindet. Seit den Anfängen der Sprachförderung in Kindergärten und Schulen in Heidenheim ist Frau Haug als Sprachhelferin und Fachfrau für Finanzen ehrenamtlich engagiert. 1988 übernahm sie zusätzlich die Geschäftsführung der AG Sprachhilfe. Die Aus- und Fortbildung neuer Sprachhelferinnen lag ihr ebenso am Herzen. Darüber hinaus machte Frau Haug mit den Kindern auch Theater- und Zoobesuche, was ebenfalls ihre Entwicklung förderte. Auch beim Spendensammeln war sie erfolgreich. Neben ihrer Arbeit mit den Kindern gab sie für deren Mütter Deutschkurse in der Moschee. Ihr Know-how brachte sie im Leitungskreis des Verbandes der Arbeitsgemeinschaften Sprachhilfe ein. Dank ihrem langjährigen ehrenamtlichen Engagement konnten über 10.000 Kinder von ihrer Arbeit in der Sprachhilfe profitieren.

Heberle, Martin

72379 Hechingen, Zollernalbkreis

Herr Heberle engagiert sich seit über 45 Jahren bei den Pfadfindern und leistete in der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg, Diözesanverband Freiburg, und im Ring deutscher Pfadfinderverbände Baden-Württemberg grundlegende Aufbauarbeit. Er gründete den Stamm St. Martin Hechingen in den 60er Jahren und war langjähriger Stammesvorsitzender der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG). 15 Jahre (1970-1985) war er Vorstandsmitglied und stv. Vorsitzender des DPSG Diözesanverbandes Freiburg und trug mit dazu bei, dass sich die Mitgliederzahl mehr als verdoppelte (2.800 auf 7.800). Intensiv widmete sich Herr Heberle dem Ausbau der deutsch-französischen Zusammenarbeit. Wichtig war ihm auch, Kinder mit Migrationshintergrund in die Pfadfinderarbeit einzubeziehen. Seit 1970 ist er zudem ehrenamtliches Mitglied des Aufsichtsrats des Rechts- und Vermögensträgers des Diözesanverbandes Freiburg. Darüber hinaus engagierte er sich von 1975 bis 1978 als Vorsitzender des Rings deutscher Pfadfinderverbände (RdP), Landesarbeitsgemeinschaft Baden-Württemberg, den er seit 1985 als ehrenamtlicher Geschäftsführer zum leistungsfähigen Verband mit bundesweit herausragender Stellung entwickelte. Neben seinem pfadfinderischen Engagement ist er aktiver Mitarbeiter im Tafelladen Hechingen.

Kilian, Hilde

74740 Adelsheim, Neckar-Odenwald-Kreis

Im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements ist Frau Kilian seit 34 Jahren als ehrenamtliche Freizeitgruppenleiterin in der Justizvollzugsanstalt Adelsheim, der zentralen Jugendstrafanstalt des Landes Baden-Württemberg, tätig. Als Leiterin der Blumensteckgruppe gibt sie dort Jugendstrafgefangenen zweimal pro Woche die Möglichkeit, sich während der Freizeit floristisch kreativ zu betätigen. Blumen- und Pflanzengestecke schmücken so nicht nur die Vollzugsanstalt selbst, sie werden auch bei Aktionen in und außerhalb der JVA oder beim traditionellen Adelsheimer Weihnachtsbasar verkauft. Der Erlös kommt der Refinanzierung aller Freizeitgruppen der Anstalt zugute. Das Spektrum der Produkte umfasst inzwischen auch kunsthandwerkliche Kleinskulpturen. Dank ihrer offenen, zugewandten und humorvollen Art, ihrer Herzlichkeit und positiven Lebenseinstellung gelingt es ihr leicht, Zugang zu den Jugendlichen, aber auch zu schwierigeren Gefangenen zu finden. Ihr Einsatz für ihre Schützlinge ist beachtlich. Für so manchen Jugendlichen ist sie zu einer Art Ersatzmutter geworden. Ihre engen Kontakte wirken vielfach weit über deren Haftentlassung hinaus. "Andern ein Sonnenschein sein, das ist in dunklen Tagen eine doppelt wichtige Aufgabe", sagte Friedrich von Bodelschwingh. Ich habe den Eindruck, dass dies nicht nur im Ehrenamt Ihr Leitspruch ist. Viele Jahre haben Sie auch Ihre schwerkranke Schwiegermutter betreut, und waren 25 Jahre Kursleiterin der Volkshochschule Buchen.

Kuri, Ursula

79108 Freiburg

Politik und die Übernahme von Verantwortung sind und waren für Frau Kuri von früher Kindheit an ein wichtiges Thema. Mit 16 Jahren war sie schon Mitbegründerin einer Pfadfindergruppe in St. Georg in Freiburg und über viele Jahre hinweg war sie in der Jugendarbeit der Heimatpfarre, der Dompfarrei und schließlich in der gesamten Erzdiözese tätig. In der Elternzeit engagierte sie sich an den Schulen ihrer 5 Kinder, war jahrelang im Gesamtelternbeirat Freiburg sowie im Landes- und Bundeselternbeirat vertreten. Dem Pfarrgemeinderat der katholischen Kirchengemeinde St. Blasius gehörte sie 30 Jahre an. Hervorzuheben ist zudem ihr Engagement für das Bildungswerk St. Blasius in Freiburg, das sie 1977 mit ins Leben rief und seither mit großer Freude und Sachkenntnis leitet. Sie war auch Mitglied im Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung und im Universitätsbeirat. 15 Jahre lang war sie Vorstandsmitglied im Bürgerverein Zähringen und vertrat zeitgleich bis Juni 2009 im Gemeinderat der Stadt Freiburg die Interessen der Bürgerinnen und Bürger. Über die Fraktionsgrenzen hinweg war sie als schulpolitische Sprecherin anerkannt. Von 1996 bis 2001 gehörte sie dem Landtag von Baden-Württemberg an. Über 20 Jahre ist sie zudem im Vorstand des Jugendhilfswerks Freiburg e.V. aktiv und seit 2002 engagiert sie sich als stv. Vorsitzende im Verein „donum vitae“ für schwangere Mädchen und Frauen in Notsituationen.

Mack, Jürgen

88263 Horgenzell, Ravensburg

Jürgen Mack ist Initiator und Gründer der „Theatertage am See“, einem Festival des Internationalen Schul-, Jugend- und Amateurtheaters, das 1986 an der Bodensee-Schule St. Martin in Friedrichshafen seinen Anfang nahm. Seit der Gründung des Trägervereins 1993 ist Herr Mack dessen Vorsitzender. In seiner Funktion als Leiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung für Grund- und Hauptschulen in Meckenbeuren gründete er außerdem eine theaterpädagogische Ausbildung, die in ihrer Form einzigartig in Deutschland ist und maßgeblich dazu beiträgt, dass sich das Amateurtheater nicht hinter professionellen Bühnen zu verstecken braucht. Bereits 170 Absolventen hat er nach einer einjährigen nebenberuflichen Ausbildung unter seiner Leitung hervorgebracht. Er entdeckt und fördert kreative Köpfe und braucht sich um den Nachwuchs keine Sorgen mehr zu machen. Seine langjährige erfolgreiche Arbeit führte dazu, dass sein Rat als Mitglied im künstlerischen Beirat und im Präsidium des Landesverbandes Amateurtheater Baden-Württemberg seit 2004 geschätzt wird. Seit 20 Jahren bringt er seinen umfangreichen Theatersachverstand zudem als Mitglied im Kuratorium der Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg in Heidelberg ein.

Purificato, Luigi

70806 Kornwestheim, Ludwigsburg

Herr Luigi Purificato gründete 1969 den Italienischen Kulturverein Kornwestheim e.V., dessen 1. Vorsitzender er bis heute ist. Seit 24 Jahren leitet er als Vorsitzender auch den Dachverband der Kornwestheimer Ausländervereine, Ausländertreff e.V., dem der italienische, spanische, türkische und griechische Kulturverein angehören. Durch seine Arbeit hilft er, dass Nachhilfeunterricht für Kinder und Jugendliche, Kinderfeste und Folkloretanzkurse zur Integration und besseren Verständigung beitragen. Mit der „Ausländischen Nacht“ und dem „Sommergarten“, einem kulturellen Event zur Belebung des Stadtgartens, leistet er seit vielen Jahren einen wesentlichen Beitrag zum guten Miteinander deutscher und ausländischer Mitbürger der Stadt Kornwestheim. Die Erlöse dieser beliebten Veranstaltungen mit musikalischen Beiträgen und kulinarischen Spezialitäten werden für soziale Zwecke gespendet. Zudem initiierte er Benefizveranstaltungen zugunsten der Kinderkrebshilfe. Bis Juni 2009 gehörte er 10 Jahre lang dem Gemeinderat der Stadt Kornwestheim an und war stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler und deren Fraktionssprecher im Ausschuss für Umwelt und Technik sowie im Sozialausschuss. Auch während seiner beruflichen Tätigkeit hat sich Herr Purificato als Ausländerbeauftragter für das gesamte Bundesgebiet im Konzernbetriebsrat der Deutschen Bahn AG für die Belange der Kolleginnen und Kollegen eingesetzt.

Rauchfuß, Dr. med. Hans-Ulrich

73207 Plochingen, Esslingen

Seit 37 Jahren ist Herr Dr. Rauchfuß im Schwäbischen Albverein engagiert. Er war Pressewart und Jugendbeauftragter, zunächst in der Ortsgruppe Stuttgart und seit 1986 in der Ortsgruppe Plochingen. 4 Jahre lang war er Gau-Vorsitzender des Esslinger Gaus; 2001 wurde er zum Präsident des Schwäbischen Albvereins gewählt, dem größten europäischen Wanderverein mit rd. 120.000 Mitgliedern. Auf nationaler Ebene war er 4 Jahre Vizepräsident, bevor er 2007 in das Amt des Präsidenten des Deutschen Wanderverbandes berufen wurde. Mit herausragendem Engagement setzt sich Herr Dr. Rauchfuß seit Jahrzehnten dafür ein, dass Kinder und Jugendliche, Familien und Senioren gleichermaßen die Natur auf individuelle Art und Weise erleben können, sei es beim Wandern, Rad- oder Skifahren, in der Geselligkeit oder eher alleine, als sportliche Leistung, Abenteuer oder eher ruhiger Betrachter. Es ist ihm ein großes Anliegen, die gesundheitsfördernde Bedeutung des Wanderns als Präventionsmaßnahme zu verankern. Im kommunalpolitischen Ehrenamt ist er daneben seit 18 Jahren als Mitglied des Gemeinderats und seit 2007 auch als Stellvertreter des Bürgermeisters der Stadt Plochingen aktiv. Viele Jahre war er zudem Vorsitzender des Musikvereins Stadtkapelle Plochingen.

Reinhardt, Johanna

74653 Ingelfingen-Stachenhausen, Hohenlohekreis

Frau Reinhardt ist seit Jahrzehnten im Selbsthilfeverein der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. engagiert. Auf ihre Initiative hin wurde 1987 der Kreisverband der Lebenshilfe Hohenlohekreis mit Sitz in Künzelsau gegründet, den sie seither als Vorsitzende leitet. Aus innerer Überzeugung setzt sie sich für die Belange der Menschen mit geistiger Behinderung ein und trägt zu einem offenen Miteinander und einem Leben in Würde bei. Sie berät Betroffene in Fragen der Grundsicherung, der Eingliederungshilfe oder bei Widerspruchsverfahren, über Angebote wie „Eltern beraten Eltern“, sie hält Vorträge, organisiert gesellige Veranstaltungen, Ausflüge, Wanderungen, Grillfeste, Adventsfeiern und vieles mehr. Die Interessen der Lebenshilfe Hohenlohe vertritt sie auch beim Landes- und Bundesverband. 8 Jahre lang war sie als Beirat für Eltern- und Familienfragen im Landesverband Baden-Württemberg engagiert. Auch im Sonnenhof Schwäbisch Hall begleitet und unterstützt sie Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und setzt sich im dortigen Angehörigenbeirat für die Interessen der Eltern ein. Im Sinne von Erich Kästner, der einmal sagte: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, motiviert Frau Reinhardt ihren Mann und ihre Töchter, sich ebenfalls für die Lebenshilfe einzusetzen.

Rohrer, Gottfried

79271 St. Peter, Breisgau-Hochschwarzwald

Herr Gottfried Rohrer hat sich in kommunalpolitischen Ehrenämtern und in der Förderung der Heimat- und Brauchtumspflege verdient gemacht. Über 20 Jahre lang bekleidete er das Ehrenamt des Vorsitzenden des Gemeindeverwaltungsverbandes St. Peter mit St. Märgen und Glottertal. Darüber hinaus hat er 30 Jahre lang die Interessen seiner Gemeinde im Gemeindetag Baden-Württemberg vertreten. Jahrelang war er zudem Mitglied im Kreistag des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und hat sich als Mitglied im Regionalverband Südlicher Oberrhein um eine intensive regionale Zusammenarbeit bemüht. Er war Mitglied und Vorsitzender der Trachtengruppe St. Peter sowie von 1988 bis 2008 Vorsitzender des Bundes „Heimat und Volksleben e.V.“ Seit 2001 ist er der Vorsitzende des Landesverbands der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg und setzt sich für die Pflege und den Erhalt des Brauchtums in ganz Baden-Württemberg ein: vom Volkstanz über die Trachtenvereinigungen bis hin zu den vereinigten Landsmannschaften des Bundes der Vertriebenen. Daneben waren ihm die Volkshochschule und die Jugendmusikschule Dreisamtal e.V. stets wichtig. Beachtlich war auch sein Engagement für die barocke Klosterkirche und die Klosterbibliothek in St. Peter.

Rotsch, Elisabeth-Charlotte

71634 Ludwigsburg

Frau Elisabeth-Charlotte Rotsch ist in Ludwigsburg die Ansprechpartnerin, wenn es um die Belange der Seniorinnen und Senioren geht. 1971 folgte sie einem Aufruf, als für Senioren ohne Angehörige ehrenamtliche Betreuer gesucht wurden. Zunächst in der direkten Hilfe von Mensch zu Mensch besuchte sie Senioren in Pflegeheimen und unterstützte sie bei deren täglichen Erledigungen. 1986 rief sie den Ludwigsburger Stadt seniorenrat ins Leben und ist seitdem dessen erste Vorsitzende. Schon früh erkannte sie, dass der demographische Wandel eine stärkere Beachtung der Belange der immer zahlreicher und immer älter werdenden Senioren erfordert. Ob es um Organisatorisches aus dem Alltag der Senioren ging oder deren Einbindung in die Gesellschaft, Frau Rotsch etablierte sich durch ihren vorbildlichen Einsatz und ihr umfangreiches, fundiertes Wissen in Seniorenfragen. Die von ihr in Kooperation mit der Jugendmusikschule und dem 1. Tanzclub Ludwigsburg ins Leben gerufenen Veranstaltungen „Musik und Tanz von Junioren für Senioren“ sind einzigartig in Baden-Württemberg. Neben dem regulären Tanztraining für Senioren werden auch Workshops durchgeführt und Gruppen im Rollstuhl- und Rollatortanz gebildet.

Schmid, Monika

72622 Nürtingen, Esslingen

Die Hilfe für bedürftige Menschen im bolivianischen Bergland ist für Frau Monika Schmid zu einer tragenden Säule ihres ehrenamtlichen kirchlichen Engagements geworden. Seit 27 Jahren ist sie die treibende Kraft und Leiterin des Arbeitskreises Tupiza der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes in Nürtingen. Mit der dortigen Kirchengemeinde eine Partnerschaft auf- und auszubauen und der verarmten Bevölkerung von Tupiza Unterstützung geben zu können, war und ist seither ihre Vision. Ihrem Engagement auch in der Werbung von Spenden ist es zu verdanken, dass Ausbildungszentren für Gesundheitswesen und pastorale Arbeit, ein Internat sowie ein Kinderheim in Bolivien erstellt und eingerichtet werden konnten. Sie koordiniert die regelmäßigen Treffen, ist Sammelstelle aller Informationen aus Tupiza und bringt diese auch wieder in die Öffentlichkeit. Daneben leitet sie den Teilkirchengemeinderat in Roßdorf und nimmt innerhalb der Gemeindestruktur eine wichtige Integrationsaufgabe wahr. Sie ist seit 2005 auch stellvertretende 2. Vorsitzende des Gesamtkirchengemeinderates der Katholischen Kirchengemeinde Nürtingen. Zudem war sie über 21 Jahre (von 1985 bis 2006) als geschäftsführender Vorstand im ‚Haus der Familie‘ engagiert.

Schmitt, Theo

68239 Mannheim

„Sport ist Schule des Lebens“, dies kann kein anderer besser beurteilen, als Herr Theo Schmitt, der vor 50 Jahren im heutigen TSG Mannheim-Seckenheim in den Sparten Handball und Leichtathletik sein ehrenamtliches Engagement begann. Er wurde Schriftführer des damaligen Turnerbunds „Jahn 1899 e.V.“, Pressewart und Geschäftsführer. 34 Jahre trug er bis 2005 Verantwortung als 1. Vorsitzender der TSG Mannheim-Seckenheim und forcierte u.a. die Gründung einer Kindersportschule. Er zählt weiter zu den Gründungsmitgliedern der TG Mannheim 1975 e.V. und gehört seit 2004 dessen Vorstand an. Es kam nicht von ungefähr, dass Herr Schmitt im Turngau Mannheim e.V. 1985 zum Vorsitzenden gewählt wurde, den er bis 2008 leitete. Ihm gelang es, den Breiten- und Leistungssport auszubauen und den Turngau zu einer Vereinigung mit heute 85 Vereinen und über 4000 Mitgliedern zu entwickeln. Beispielhaft ist auch die Errichtung eines „Leistungszentrum Turnen“ in Mannheim und die von ihm aufgebaute Übungsleiter-Ausbildung. Weiter war er 28 Jahre lang als Mitglied des Präsidiums des Badischen Sportbundes zuständig für die Pressearbeit und Vorsitzender des Sozial- und Versicherungsausschusses. Sein Know-how war auch im erweiterten Vorstand des Sportkreises Mannheim e.V. und im Ausschuss für Sport und Freizeit des Gemeinderates der Stadt Mannheim gefragt.

Schweikardt, Siegfried

72488 Sigmaringen

Seit seiner Kindheit sportlich aktiv, kam Herr Schweikardt schon früh mit dem Sportkegeln in Berührung. Er gründete den Sportkeglerclub (SKC) Blau-Weiß Krauchenwies, war Jugendwart, Lehrwart und Vorsitzender im Bezirk Alb sowie Landesjugendtrainer. 21 Jahre leitete er als Vorsitzender den Sportkeglerverein (SKV) Sigmaringen-Hohenzollern und war fast zwanzig Jahre lang Ausschussmitglied der Sportkreisjugend Sigmaringen. Als Vorsitzender des Kegelbezirks Zollern-Alb-Baar übernahm er die Aus- und Fortbildung der Übungsleiter und Trainer B an der Sportschule Albstadt. Nach erfolgreichem Abschluss der A-Trainerausbildung wurde er Mitglied des Trainerrates der Sektion Asphalt des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes (DKB). Es kam nicht von ungefähr, dass das herausragende Wirken von Herrn Schweikardt landesweit und national Beachtung fand und er 1996 Präsident des Württembergischen Kegler- und Bowlingverbandes (WKBV) sowie Vizepräsident im Deutschen Keglerbund wurde. Mit der Neugründung des Deutschen Kegler Bund Classic vor 8 Jahren, übernahm er auch hier das Amt des Präsidenten und wurde ein halbes Jahr später Präsident der in Europa organisierten Keglerverbände Ninepin Bowling Classic (NBC). Gleichzeitig ist er Vizepräsident der World Ninepin Bowling Association (WNBA) und nimmt Aufgaben als Präsidiumsmitglied im Weltverband der Federation internationale des Quilleurs (FIQ) – wahr. Hervorzuheben ist sein Engagement in der Nachwuchsgewinnung. Er versteht es in herausragender Weise, junge Menschen für den Kegelsport zu begeistern.

Stich, Ulrike

79837 St. Blasien, Waldshut

Frau Ulrike Stich setzt sich seit 21 Jahren für ältere, pflegebedürftige Menschen im Landkreis Waldshut ein. Neben ihren Aufgaben als Pflegedienstleiterin der Sozialstation St. Blasien e.V. ist sie im Rahmen der häuslichen Krankenpflege über ihren regulären Arbeitsalltag hinaus zu jeder Tages- und Nachtzeit unterwegs, um sich persönlich um schwerkranke und sterbende Menschen zu kümmern. Ihr Anliegen ist es, den hilfebedürftigen Menschen durch die Betreuung und Unterstützung ein menschenwürdiges Dasein in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen. So versorgt sie flächendeckend die Gemeinden St. Blasien, Häusern, Höchenschwand, Bernau, Dachsberg, Ibach, Todtmoos und von den Gemeinden Grafenhausen und Ühlingen-Birkendorf die Ortschaften Bernau-Brenden, Bulgenbach und Stauffen. Täglich ist sie mindestens zwei bis drei Stunden und vielfach auch nachts für kranke und bedürftige Menschen in der Region selbstlos und in aller Stille im Einsatz. Für Frau Stich ist die häusliche ambulante Pflege Teil ihres Lebens. Darüber hinaus ist sie Einsatzleiterin der Dorfhelferinnenstation innerhalb der Sozialstation St. Blasien e.V.. Beachtlich ist, wie sie es schafft, auf ihre eigene und ganz persönliche Art sich der Sorgen und Nöte der Patienten und Menschen mit sozialen Problemen anzunehmen. Sie findet immer kreative und langfristig tragfähige Lösungen.

Uhlmann, Christa

89075 Ulm

„Nicht mit brennenden Kerzen entzündet man die Welt, sondern mit brennenden Herzen“. Für Frau Uhlmann trifft er in besonderer Weise zu. Sie ist seit 27 Jahren Mitglied des ehrenamtlichen Besuchsdienstes der evangelischen Klinikseelsorge in der Medizinischen Klinik der Universität Ulm. Wöchentlich an einem Nachmittag besucht sie Patientinnen und Patienten der Herzstation, begleitet sie, macht ihnen Mut in der Phase der Krankheit und kümmert sich darüber hinaus um persönliche Angelegenheiten. Dank ihrer langjährigen Erfahrung und ihrer besonderen Ausbildung in der Begleitung Kranker, Schwerkranker und Sterbender, sowie dank regelmäßiger Fortbildungsmaßnahmen für diese ehrenamtliche Tätigkeit, ist sie wichtige Kraft im Team des Besuchsdienstes. Viele Patientinnen, die länger in der Klinik liegen, warten auf ihren Besuch. Auch im Senioren-Besuchsdienstkreis der Kirchengemeinde Böfingen war Frau Uhlmann von 1990 bis 2001 Mitglied und besuchte Senioren der Gemeinde zum Geburtstag. Jahrelang hat sie auch die Geschenke für die Besuche vorbereitet. In den 80er Jahren hat sie darüber hinaus mit großem Aufwand zugunsten sozialer Zwecke den Second-Hand-Kleiderverkauf organisiert und durchgeführt.

Veit, Alfred

76676 Graben-Neudorf, Karlsruhe

Herr Alfred Veit weiß sehr genau, dass es im Wesen der Musik liegt, Freude zu machen. Als aktiver Sänger im MGV Liederkranz Neudorf 1905 e.V. führte er den Verein als Vorsitzender mehr als 24 Jahre lang und entwickelte aus dem ehemals kleinen Gesangverein einen leistungsstarken Chor, der anspruchsvolle Chormusik mit beispielhaftem Engagement präsentiert. Seit 1986 ist er auch im Sängerkreis Bruchsal mit seinen 43 Vereinen und mehr als 10.000 Mitgliedern in der Förderung des Laienchorgesangs und der Aus- und Weiterbildung von Chorleitern aktiv. 28 Männerchöre, 15 Frauenchöre, 19 gemischte Chöre, 12 Kinder- und Jugendchöre mit insgesamt etwa 700 Kindern und Jugendlichen sowie eine Tanzgruppe zählen zum Sängerkreis. Die Stärkung der Männerchöre und die Nachwuchsarbeit bei Kindern und Jugendlichen sind ihm wichtig. Intensiv fördert der Sängerkreis beispielsweise in Kooperation mit weiteren Vereinen das tägliche Singen in Kindergärten unter Anpassung der Tonart an die kindliche Stimme im Rahmen des „FELIX-Gütesiegels“ des Deutschen Chorverbandes. Seit 37 Jahren ist er auch als Vorsitzender des Neudorfer Kulturausschusses für die gute Zusammenarbeit der örtlichen Vereine engagiert. Seine zahlreichen Aktivitäten blieben auch in der Region nicht verborgen. 2006 wurde Herr Veit vom Landkreis Karlsruhe zum Mentor für bürgerschaftliches Engagement ernannt.

Wesch, Günter

68239 Mannheim

Das Interesse für die Rassegeflügelzucht begann bei Herrn Wesch bereits im Alter von neun Jahren, als er Mitglied im Ortsverein der Geflügelzüchter in Mannheim-Seckenheim wurde. Bereits seit 1950 ist er jährlich mit seiner eigenen Aufzucht Aussteller der Deutschen Junggeflügelschau. Er wurde Jugendleiter und Zuchtwart im Kreisverband der Rassegeflügelzüchter Mannheim e.V. Als 1. Vorsitzender des Landesverbands Badischer Rassegeflügelzüchter e.V. von 1987 bis 1997 war er Ausstellungsleiter von 10 Landesverbandsschauen. Die Ausrichtung der „Deutschen Zwerghuhnschau“ 1997 mit mehr als 12.000 Tieren in der Mannheimer Maimarkthalle zählte hier zu einem Höhepunkt seines Wirkens. Noch heute bringt er sich als „Obmann des Zuchtbuchs“ im Landesverband Badischer Geflügelzüchter e.V. ein. Auf Bundesebene wurde Herr Wesch 1993 als Beisitzer in das Präsidium des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V. gewählt und ist heute der 1. Vize-Präsident des BDRG, in dem 25.000 Jugendliche von 5000 Ehrenamtlichen in ihrer Freizeitbeschäftigung, der Zucht und Pflege von Kleintieren, betreut werden. Herr Wesch hat sich in über sechs Jahrzehnten nicht nur für die Arterhaltung und Züchtung von Hühnern, Zwerghühnern, Rassetauben, Puten, Perlhühnern, Gänsen, und Enten unter Beachtung gesundheitlicher Aspekte eingesetzt, sondern mit der Jugendarbeit auch einen wesentlichen Beitrag dafür geleistet, dass Kinder und Jugendliche über ihr Hobby aktiv an Tierschutz und Tierliebe herangeführt werden.